

Interregnums war Mühlhausen freie Reichsstadt, die 1278 von Rudolf von Habsburg an den Landgrafen Albrecht von Thüringen versetzt wurde, aber 1290 das jus de non evocando erhielt, das ihr Stadtgericht unmittelbar unter das Reichshofgericht stellte. 1328 kam die Stadt als Unterpand für die Mitgift seiner Gemahlin Mechthild, einer Tochter Kaiser Ludwigs des Bayern, an Landgraf Friedrich II. den Ernsthaften. 1372 trat sie dem von Kaiser Karl IV. errichteten thüringischen Landfriedensbunde bei und besaß damals ein mit freien Bauern besetztes Landgebiet. Seit 1351 waren die Zünfte am Stadtregimente beteiligt und 1524 wurde durch Heinrich Pfeifer, ein aus dem Kloster Reifenstein ausgetretenes Stadtkind, die Verwaltung der Stadt weiter demokratisiert. Im Bauernkriege hielt sie zu den Aufrührern, wurde nach der Schlacht bei Frankenhausen von den Fürsten genommen und ging ihrer Dörfer verlustig. Während des 30jährigen Krieges wurde 1627 auf dem Kurfürstentage zu Mühlhausen das Restitutionsedikt erlassen. Bei der Teilung im Kurhause Sachsen von 1657 erhielt der Kurfürst Johann Georg II. die Rechte seines Hauses in Mühlhausen, durch den Reichsdeputationshauptschluß kam die Stadt 1803 an Preußen, im Frieden zu Tilsit 1807 an das Königreich Westfalen und fiel 1813 wieder an Preußen zurück.

Aus Mühlhausen am Westfuße des Stadtberges vorbei in 8,1 Langula über den See-Bach und hierauf erst anhaltend steigend auf den Hainich und dann in Kehren steil hinab, an der l. Ruine Raineck vorüber, nach 8,7 Nazza und von hier ins Werratal nach 4,2 Mihla. Von hier bergig über 7,8 Neukirchen und 2,5 Stregda ins Hörseltal und über die Hörsel 4,0 nach

35,3.206,8. **Eisenach.** 220. Siehe Tur 31,

16. Leipzig-Eisenach über

**Markranstädt — Lützen — Weißenfels — Naumburg —
Eckartsberge — Weimar — Erfurt — Gotha.**

0,0 0,0. **Leipzig.** 111. Siehe Seite 171.

Aus Leipzig vom Markt Hainstraße, Theaterplatz, Fleischerplatz, über die Pleiße, Ranstädter Steinweg, Frankfurter Straße, am Palmengarten und Sportplatz vorüber bis zur Angerbrücke. Hier l. über die Luppe, wieder l. und dann r. die Lützner Straße in Lindenau bis zur 3,8 Straßenteilung. Hier (r. ab nach